

Zurich, 15. Juni 2026

Zum islamischen Neujahr 1448

Das islamische Neujahr erinnert an die Hidschra, die Auswanderung des Propheten Mohammed von Mekka nach Medina im Jahr 622. Dieses Ereignis markiert den Beginn des islamischen Kalenders und steht bis heute für Aufbruch, Veränderung und die Hoffnung auf ein besseres Zusammenleben.

Die Geschichte der Hidschra erzählt von Menschen, die ihre vertraute Umgebung verlassen mussten, um an einem anderen Ort Sicherheit, Freiheit und neue Perspektiven zu finden. Diese Erfahrung verbindet viele der grossen Persönlichkeiten der Menschheitsgeschichte. Sie reiht sich ein in die Lebenswege ehrwürdiger Vorbilder wie Mose und Jesus, deren Wirken bis heute Menschen dazu inspiriert, sich für Freiheit, Verantwortung und ein friedliches Miteinander einzusetzen. Auch die Hidschra des Propheten Mohammed steht in dieser Tradition des Aufbruchs, der Verantwortung und der Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben.

Gerade in einer Zeit, in der Fragen des Zusammenlebens, der Integration und des gegenseitigen Respekts an Bedeutung gewinnen, erinnert uns das islamische Neujahr an Werte wie Offenheit, Solidarität und Menschlichkeit. Eine vielfältige Gesellschaft lebt davon, dass Menschen einander mit Verständnis begegnen, Unterschiede respektieren und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft übernehmen.

Wir danken allen, die sich im Alltag für ein friedliches Miteinander, für Dialog und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen. Ihr Engagement trägt dazu bei, Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Hintergründe zu bauen und eine Kultur des Respekts, der Zugehörigkeit und des Vertrauens zu fördern.

Zum islamischen Neujahr wünschen wir allen Menschen Gesundheit, Zuversicht und viele bereichernde Begegnungen. Möge das neue Jahr Frieden, Zusammenhalt und Hoffnung bringen, für die Schweiz und für die gesamte Weltgemeinschaft.